

Alle Termine auf einen Blick

Dienstags-Gottesdienste (jeden 2. Dienstag im Monat, 10:45 Uhr):

Elisabeth-Kapelle im Deutschordens-Seniorenzentrum,
Vilniuser Straße 14, Erfurt

Sonntags-Gottesdienste (jeden 2. & 4. Sonntag im Monat, 17:00 Uhr):

Michaeliskirche, Michaelisstraße / Ecke Allerheiligenstraße, Erfurt

Dienstag, 09.06.09	10.45 Uhr, Gottesdienst, Elisabethkapelle
Sonntag, 14.06.09	17.00 Uhr Gottesdienst, Michaeliskirche
Sonntag, 28.06.09	17.00 Uhr, Gottesdienst, Michaeliskirche
Dienstag, 07.07.09	19.30 Uhr, Abendandacht „Geistliches Abendbrot“, Elisabethkapelle, Nikolaiturm, Augustinerstraße
Sonntag, 12.07.09	10.30 Uhr , Gottesdienst, Michaeliskirche (<i>Besuch der Gemeinde Oberfranken in Erfurt; anschließend: gemeinsames Mittagessen und Stadtführung</i>)
Dienstag, 14.07.09	10.45 Uhr, Gottesdienst, Elisabethkapelle
Sonntag, 26.07.09	17.00 Uhr, Gottesdienst, Michaeliskirche
Dienstag, 04.08.09	19.30 Uhr, Abendandacht „Geistliches Abendbrot“, Elisabethkapelle, Nikolaiturm, Augustinerstraße
Sonntag, 09.08.09	17.00 Uhr, Gottesdienst, Michaeliskirche
Dienstag, 11.08.09	10:45 Uhr, Gottesdienst, Elisabethkapelle
Sonntag, 23.08.09	17.00 Uhr, Gottesdienst, Michaeliskirche
Dienstag, 08.09.09	10.45 Uhr, Gottesdienst, Elisabethkapelle
Sonntag, 13.09.09	17.00 Uhr, Gottesdienst, Michaeliskirche

Kontaktadressen:

Pfarramt (Muttermgemeinde Kassel):

Pfarrer Andreas Jansen, Waldweg 28, 34292 Ahnatal-Weimar,
E-Mail: kassel@alt-katholisch.de, Tel. (05609) 807657

Weitere Geistliche:

Diakon Walter Jungbauer, Mönchstraße 22, 99817 Eisenach,
E-Mail: walter.jungbauer@alt-katholisch.net, Tel. (03691) 724637
Pfarrer i.R. Hans-Jürgen van der Minde, Ederweg 8, 34379 Calden,
Tel. (05674) 4706

Gemeindemitarbeiter:

Franz Jürgen Reich, Hatteröder Straße 4A, 36287 Breitenbach,
E-Mail: altkatholischen.westthueringen@gmx.de

Kirchenkonto: Sparkasse Kassel

(BLZ 520 503 53) Kontonummer 220 001 724

JUNI - JULI - AUGUST 2009



Liebe Mitglieder und Freunde der Gemeinde,

wer in diesen Tagen mit offenen Augen die öffentliche Meinung verfolgt, stößt immer wieder auch auf die vorwurfsvolle Frage: „Braucht unsere Welt die christlichen Kirchen überhaupt noch und wäre der Menschheit nicht mancher Glaubenskrieg ohne Kirchen erspart geblieben?“ Dan Brown zum Beispiel hat diesen Gedanken in seinen Büchern und Filmen eine besonders laute Stimme gegeben, mit der er das Märchen von einer geheimen Bruderschaft verbreitet, die von der bösen römischen Amtskirche verfolgt wird und den Glauben an den nur menschlichen Jesus und seine leiblichen Kinder und Enkel bewahrt.

In abgeschwächter Form steht aber auch unsere kleine alt-katholische Kirche immer wieder in der Versuchung, nur mit klammheimlicher Freude die Streitigkeiten und Probleme der römisch-katholischen Schwesterkirche zu beobachten und zu hoffen, nun



GEMEINDEBRIEF

Alt-Katholische Kirche in West-Thüringen

auf diese Weise endlich viele neue Mitglieder zu gewinnen.

Dies ist jedoch ein gefährlicher Trugschluss. Denn die von der römisch-katholischen Kirche Enttäuschten treten in der Regel nicht einer anderen Kirche bei, sondern schließen mit den Amtskirchen insgesamt enttäuscht ab. Leider sitzen die Alt-Katholiken in Wahrheit mit allen anderen christlichen Kirchen im gleichen Boot. Die Kritik an „der Kirche“ und der zwangsläufig menschlichen und damit auch fehlerhaften Struktur jeder Glaubensgemeinschaft trifft unseren eigenen begrenzten Versuch, der Botschaft Jesu Gestalt zu geben, in gleicher Weise.

Heinrich Böll, einer der bedeutendsten deutschen Schriftsteller der Nachkriegszeit, war stets auch ein kritischer Wegbegleiter der Kirche. Dennoch hat er mit Recht auch auf die großen Verdienste nicht nur der christlichen Botschaft im Allgemeinen, sondern auch der christlichen Kirchen hingewiesen. Seit 2000 Jahren versuchen christliche Gemeinden, den Grundsatz der Nächstenliebe in die Tat umzusetzen. Krankenpflege, Solidarität mit den Armen und Schwachen, Einsatz für das Lebensrecht jedes Menschen und vieles mehr gehören von Anfang an mit zum Leben einer christlichen Gemeinde.

Trotz aller berechtigten Kritik an unserer römisch-katholischen Schwesterkirche möchte ich ausdrücklich anerkennen, dass in und durch diese Kirche ein von der alt-katholischen Bewegung nicht ersetzbarer unschätzbare Beitrag zu einer menschenwürdigen Welt geleistet wird.

Gemeinsam mit allen christlichen Kirchen sind wir aufgefordert, auch am 60. Jahrestages des Grundgesetzes die aus christlicher Tradition erwachsenen Menschenrechte im Alltag zu verteidigen. Dabei bleibt jeder Kirche genug vor der eigenen Tür zu kehren, und so freut es mich besonders, dass unser Bistum sich für die kommende Pastoralkonferenz die Verbesserung des innerkirchlichen Miteinanders zum Ziel gesetzt hat.

Möge mit Gottes Hilfe der folgende christliche Leitsatz unserer Verfassung immer wieder zur Geltung kommen: „die Würde jedes Menschen ist und bleibt unantastbar“.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen viel Freude beim Lesen unseres Gemeindebriefes und hoffe auf viele gute Begegnungen

Ihr

Andreas Jansen, Pfarrer

Nachruf

Am 2. März verstarb im Alter von 58 Jahren unser Organist Jürgen-Peter Becker. Geboren am 24. Dezember 1950 führt sein Lebensweg über Fulda und Marburg in seine Heimatstadt Kassel. Drei wichtige Anliegen prägten sein Leben und das Engagement in unserer Gemeinde.

1. Die Liebe zur Musik: Von Jugend an begleitete ihn die Liebe zur Musik, egal ob als Organist, Akkordeonspieler oder Sänger. In Kirchen oder auf weltlichen Festen war die Musik sein beständiger Wegbegleiter. So führte ihn auch der Orgeldienst in unsere Gemeinde.



Die Auseinandersetzung mit unserem neuen Gesangbuch und die dort gelebte ökumenische Weite trugen mit zu seinem Entschluss bei, Mitglied der alt-katholischen Kirche zu werden. Die Musik war für ihn wie ein Fenster mit Ausblick auf eine andere Welt. Wenn Herr Becker zum Gottesdienst die Orgel spielte, waren ihm die Schrifttexte des Tages vertraut und die Musik bereitete den Boden für die Worte der Predigt und der Liturgie. So pflegte er gerne zu be-

merken: „Bleibt mein Mund auch stumm, meine Hände (im Orgelspiel) verkünden das Evangelium.“

2. Ein weiteres Herzensanliegen von Herrn Becker war die Liebe und der Respekt für jeden Menschen. Gerade auch aus seiner eigenen Lebensgeschichte heraus erwuchs ein treues Engagement für alle an den Rand gedrängten Menschen.

So spielte er mit großer Freude für Altenheime und Seniorengruppen und musizierte am heiligen Abend, der ja auch sein eigener Geburtstag war, im Rahmen einer Feierstunde für alle Menschen, die an diesem Tag ihre Einsamkeit besonders schmerzlich spürten.

3. Ein dritter Schwerpunkt im Leben des Verstorbenen war die Liebe zur Liturgie. Der christliche Glaube war für Herrn Becker verbunden mit der Mahlgemeinschaft.

Dabei ging es ihm nicht nur um den gemeinsamen Empfang von Brot und Wein im Rahmen des Abendmahles.

Der gut vorbereitete Kirchenkaffee und der persönliche Austausch waren unverzichtbarer Teil des Gottesdienstes.

Mit Herrn Becker verliert unsere Gemeinde mehr als nur einen Organisten. Wir dürfen den Verstorbenen der barmherzigen Liebe Gottes anvertrauen und sind eingeladen, in seinem Sinne an unserer Gemeinde weiter zu bauen.

Sozialethiker **Prof. Dr. Franz Segbers**, Mitarbeiter im Diakonischen Werk Hessen und Nassau sowie ehrenamtlicher Priester der Gemeinde Frankfurt / Main, wird im Themenzentrum 1 („Demokratie und Gerechtigkeit gestalten“) zu „Kirche zwischen Widerstand und Anpassung“ reden.

Helferinnen und Helfer für den Stand **werden dringend benötigt** und melden sich bitte möglichst bald bei Diakon Walter Jungbauer.

Gemeindeversammlung

In einer Gemeindeversammlung in Kassel wurde die Situation der Gemeinde ausführlich dargestellt.

Trotz der in Kassel deutlich gestiegenen Spenden und Kollekten (ein Plus von rund 800 Euro) zeigte der Jahresabschluss, dass es unserer Gemeinde nur sehr schwer fällt, ohne die in der Vergangenheit regelmäßig erhaltenen Zuwendungen aus Kirchensteuermitteln einen ausgeglichenen Haushalt zu erreichen.

So verschlingen die Ausgaben für die Nebenkosten des Gemeindezentrums in Kassel bereits vollständig die Einnahmen aus den dortigen Spenden und Kollekten. Gleichzeitig werden die positiven Zinserträge bei einem defizitären Haushalt zwangsläufig immer kleiner.

Das Fazit lautet: unser Gemeinde ist zu größtmöglicher Sparsamkeit gezwungen.

Firmung und Dekansbesuch

Wie bereits in den letzten Ausgaben berichtet findet am **Sonntag, den 25. Oktober um 15.00 Uhr** im Rahmen des Gottesdienstes in unserer Muttergemeinde in Kassel eine Visitation unseres Dekans Ulrich Katzenbach statt.

Am **Sonntag, den 08. November** ist die ganze Gemeinde dann zur Feier der Firmung mit unserem Bischof Joachim Vobbe **um 10.00 Uhr** in das Gemeindezentrum nach Kassel sehr herzlich eingeladen.

Es besteht die Gelegenheit zum offenen Gespräch über alle anstehenden Fragen.



Dekanatswochenende

Beim diesjährigen **Dekanatswochenende vom 19. bis 21. Juni** wird auch wieder eine kleine Gruppe aus Kassel und Erfurt mit dabei sein.

Die Teilnehmerzahl hat sich in diesem Jahr erfreulicher Weise wieder deutlich auf insgesamt rund 120 Personen erhöht.

Auch dies ist ein kleines Zeichen der Lebendigkeit unserer Kirche.

Besuch aus Oberfranken

Am **12. Juli** erwartet die Gemeinde in Erfurt Besuch von den Gemeinden aus Oberfranken.

Pfarrer Ulrich Piesche wird mit einer Besuchergruppe nach Erfurt kommen. Gemeinsam wollen wir **um 10.30 Uhr** in der Michaeliskirche einen **Eucharistie-Gottesdienst** feiern. Danach ist ein gemeinsames Mittagessen und eine Stadtführung durch Erfurt geplant.

Geistliches Abendbrot

Am **07. Juli** sowie am **04. August** ist die Alt-Katholische Gemeinde Erfurt eingeladen, das „Geistliche Abendbrot“ in der Elisabeth-Kapelle im Nikolaiturm zu feiern.

Alle Mitglieder, Freundinnen und Freunde der Gemeinde sind herzlich **um 19.30 Uhr** zu diesen **Dienstag-Abend-Andachten** eingeladen.

Alt-Katholische Kirche auf dem Ersten Mitteldeutschen Kirchentag

Eine gute Gelegenheit, unsere Kirche in der Extremdiaspora der östlichen Bundesländer vorzustellen, bietet der erste Kirchentag der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland (EKM).

Er findet am **Sonntag, 20. September in Weimar** statt.

Die Alt-Katholischen Gemeinden in Thüringen und den anderen östlichen Bundesländern werden mit einem **Stand auf dem „Markt der Möglichkeiten“** vertreten sein, um dort die Alt-Katholische Kirche vorzustellen und zu den Veranstaltungen der Gemeinden einzuladen.

Auch im Programm wird ein Alt-Katholik vorkommen: der alt-katholische Theologe und

Jetzt ist die Zeit ...

2. Korinther 6, 2



1. MITTELDEUTSCHER KIRCHENTAG ††

19./20. September 2009
in Weimar